

Freitag, 6. Februar 2015, 18:00

OFFENE STUDIOS 2015 : Werkschau

Die Tanztendenz veranstaltet die OFFENEN STUDIOS nun bereits im dritten Jahr: Newcomern werden zwei Wochen lang – diesmal vom 26. Januar bis 7. Februar 2015 - die Studioräume kostenfrei für Proben und Recherchen zur Verfügung gestellt. „Von Künstlern für Künstler“ ist das Motto der seit 1987 bestehenden Interessensgemeinschaft für zeitgenössischen Tanz in München. Ruth Golic und Manfred Kröll koordinieren die offenen Studios 2015. Als Mentoren stellen sich Sabine Glenz, Birgitta Trommler, Susanne Stortz, Ruth Golic und Manfred Kröll zur Verfügung. Es wurden acht Projekte und deren Macher ausgewählt, die heute Abend einen Einblick in ihre Werkstatt geben.

Programmablauf

Eine interdisziplinäre Performance aus Musik, Tanz und Theater zum Thema Zeit.
Die Kinder der DarstellerInnen wurden von Beginn an in den Probenprozess mit eingeschlossen.

Markus Kunas, Tänzer, Kung Fu Lehrer
Johannes Anzenhofer, Musiker, Bewegungskünstler, Bildhauer
Nela Adam, Performerin, Physical Theatre
Luisa Sarmiento, Tanzkünstlerin

Solo 4 2 /location is secret

dreht sich um

Sein und wollen

müssen und ablehnen

denken

Verwirrung

und

den Rückzug ins Innere – den geheimen Ort einer jeden Seele

Choreografie & Tanz: Tim Čečatka

Musik: "Circling" - Julius Gabriel - Baritonsaxophon Soloimprovisation

Choreografische Mitarbeit: Fuuko Shimazaki.



Tim Čečatka

ist Tänzer und Choreograf aus München und lebt momentan in Essen. Er betrieb früher Turniertanzsport und studierte vor kurzem moderne und zeitgenössische Tanztechniken an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seit 2014 ist er freischaffender Künstler und arbeitet eng zusammen mit Zirkusartisten, Akrobaten und Musikern - sowohl choreografisch als auch an Improvisations-Konzepten.

Säuberung

Das Stück fokussiert sich auf die widerstreitenden persönlichen Prioritäten zweier homosexueller Individuen in einem feindlichen Umfeld: Opfert man seine Integrität aus Scham, um Akzeptanz der Mehrheit zu bekommen, oder beginnt man den Kampf aus Hoffnung für eine bessere Zukunft?

Choreografie: Búi Rouch | Tänzer: Jenny Schinkler, Marcus Tari, Jon Olofsson Nordin, Sandy Chau, Anna Häkkinen, Jens Trachsel, Emma Välimäki
Musikalische Komposition: Samuel Penderbayne | Kostüme: Petter Häggström

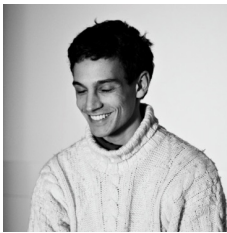


Búi Rouch kommt ursprünglich von den Faröer Inseln. Nach zahlreichen Beteiligungen in verschiedenen Theaterproduktionen ging er nach London und Kopenhagen, um Schauspiel und Tanztheater zu studieren, bevor er in München ankam, um zeitgenössischen Tanz zu studieren. Derzeit ist er im 3. Ausbildungsjahr an der Iwanson International School of Contemporary Dance.

Wind

Tanzstück für einen Performer. "Wind" ist eine Erforschung und Erkundung von Freiheit in einem restriktiven System: Ein Weg, du selbst zu bleiben und in Bewegung zu sein, auch wenn du in einem Käfig eingesperrt bist.

"The absolute freedom does not exist in the created universe, because it fails to take into account objective reality; absolute freedom is characteristic only of chaos and is incompatible with order."
(Richard H. Bube, Stanford University).



Elien Rodarel ist ein multidisziplinärer Künstler. Nach einem Bachelorabschluss in Soziologie, beginnt er mit den Künsten am Theater und entdeckt schnell die Zirkuskunst. Eine Forschungsarbeit zur "Körperlichkeit auf der Bühne" führt ihn zum zeitgenössischen Tanz. Dann arbeitet er mit verschiedenen Choreografen und kreiert seine eigenen Solos. Ein Solo erreichte 2013 den 2. Platz während des internationalen Wettbewerbs zeitgenöss. Tanzes in Florenz (Opus Ballet). 2014 erlangte er während des Wettbewerbs den ersten und zweiten Platz für seine Tanzinterpretation.

BEGEGNUNG und SPURENSUCHE zweier Frauen-Generationen (50er und 80er Jahre).

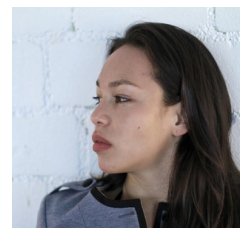
Was verbindet, was trennt uns, welche Berührungspunkte u. -ängste gibt es? Eine Auseinandersetzung mit unseren (un-)ähnlichen Lebensbedingungen. (Stückentwicklung-Fragment)

"we are the granddaughters of the witches you weren't able to burn"
"Tanzen kennt kein Alter"



Inge Engel, Performance- und Butohtänzerin, Körperpsycho- und Tanztherapeutin, Sportlehrerin. Beginnt mit 6 Jahren am Theater zu tanzen. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als KörperCoach, Bewegungspädagogin und Dozentin, tanzt sie Butoh u.a. bei Stefan Maria Marb. Sie choreografierte und tanzte eigene Gruppen- und Soloperformances z.B. in einem ehemaligen Zwangsarbeiterlager, in Kirchen, bei privaten Veranstaltungen und Ausstellungen.

Kathrin Knöpfle, Tänzerin, Performerin, bildende Künstlerin u. Zeichen/Foto-Modell. Sie studierte in Freiburg an der TIP Schule für Tanz, Improvisation u. Performance und ist festes Mitglied in der Dance Company Betweenlines Anja Gysin (Solothurn). Sie tanzte für verschiedenste Produktionen, zudem zeigte sie Soloperformances wie „animo“, „EVOLUTION“, „IMAGE“, „- Geist der mich umgibt“, und „Rotspur“.



STHIT

Die Installation STHIT zeigt erste Einblicke in die Auseinandersetzung mit den Fragen nach Stabilität, Instabilität. „Wo finden wir Halt?“, „was raubt uns unsere Standfestigkeit und Ausgeglichenheit?“, „gibt es eine Grenze, vom Stabil zum Instabil?“.



Manasvini K. John studiert an der TU München und an der DSHS Köln Sportwissenschaften mit Schwerpunkt Tanz / Bewegungstheater u. absolviert eine Tanzausbildung an der TIP Schule für Tanz, Improvisation u. Performance in Freiburg. Als Teil der Tanztheatercompany TELLS TÖCHTER produziert sie „Brachland“, was 2010 den Nachwuchs-Produktionsbeitrag Theater am Gleis/ Winterthur erhält. Sie wird beim Festival TANZ IN BERN 2011 zum Choreografenworkshop eingeladen und kreiert im Residenzprogramm der Tanzzentrale Nürnberg das Solo SPEED OF MIND 2013. Mit der Neuen Choralschola St.

Gallen entwickelt sie „Illumina - Gregorianik trifft Tanz“ 2014. Im März 2015 zeigt sie „Speed of Mind“ beim Tanzfestival Schleudertraum 11 in Regensburg. www.manasvini.de

Unstillness

In unserer täglichen Routine sieht es immer gleich aus, aber das heißt nicht, dass es eine flache oder gerade Linie gibt. Es wandelt sich immer. Wahrheit wird Lüge, Lüge wird Wahrheit. “There’s many a true word spoken in jest.“ Im Scherz wird viel Wahres gesagt.



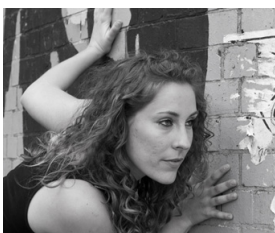
Saori Ando wurde 1987 in Osaka (Japan) geboren. Sie begann in Japan ihr Training. 2010 zog sie nach Berlin, arbeitete in der Nicole Wiese Company und nahm an einigen Projekten deutschlandweit teil. 2012 - 2014 arbeitete sie am Theater Osnabrück und begann ihre eigenen Projekte als Choreografin. Seit Sommer 2014 lebt sie in Düsseldorf. Ihre Choreografie “cabo” (2014) bekam eine hohe Auszeichnung beim Tanzfestival in Köln.

Satoko Mohri wurde 1983 in Japan geboren und begann ihr Training in Hyogo. 2001 - 2004 trainierte sie an der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance in London. 2006 zog sie nach Berlin und arbeitet als freie Tänzerin für verschiedenste Künstler in Berlin und anderen Städten. Seit 2012 hat sie angefangen, als Choreografin zu arbeiten und eigene Stücke zu kreieren.



It's always there - part 2

Erwachsen zu werden geht einher mit einer Menge an Pflichten, Sorgen und Problemen, wobei du durch Loslassen dein inneres Kind erreichen kannst, das “immer da ist”.



Mélina de Lamarlière, geb. in Frankreich, war Teil der jungen Tanzcompany “La Chrysalide”. Sie vollendete ihr Tanzdiplom am Laban Conservatory of Dance, wo sie unter anderen Modulen die Labannotation lernte. 2012 Mélina begann sie an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München. Seit drei Jahren entwickelt sie ihre choreografische Arbeit und assistiert momentan Johannes Härtl bei seinem neuen Stück “Short Stories”.